

## Sexualpädagogische Angebote von pro familia an Schulen

pro familia ist seit vielen Jahren ein anerkannter und verlässlicher Partner in der Zusammenarbeit mit Schulen in ganz Baden Württemberg in der Sexualpädagogik. Die pro familia Beratungsstellen bieten Sexualpädagogik in der Regel für weiterführende Schulen an, einige auch im Grundschulbereich sowie in Förderschulen, Schulen für Menschen mit Behinderungen oder für außerschulische Gruppen z.B. in Jugendhäusern und Wohneinrichtungen.

### Wie arbeitet pro familia?

- Alle 19 Beratungsstellen stellen Angebote für Kinder, Jugendliche, Lehrerinnen und Lehrer, Betreuungskräfte und Eltern bereit, die in großem Umfang regelmäßig genutzt werden. Allein im Jahr 2013 fanden landesweit 2424 Veranstaltungen statt, in denen 36.169 Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehr- und Betreuungskräfte erreicht wurden. Die seit Jahren ständig steigenden Zahlen sprechen für eine große Wertschätzung und Anerkennung der Arbeit.
- in der sexualpädagogischen Gruppenarbeit gehen wir
  - altersentsprechend, entwicklungsentsprechend und gendersensibel vor.
- Mädchen und Jungen haben teilweise sehr unterschiedliche Fragen und Anliegen und befinden sich oft in sehr unterschiedlichen Entwicklungsphasen, auch wenn sie gleichaltrig sind.
  - In den Beratungsstellen werden Gruppenangebote entweder ganz oder teilweise nach Geschlechtern getrennt jeweils mit einer weiblichen oder männlichen pädagogischen Fachkraft durchgeführt, um den unterschiedlichen Interessen ( z. B. bei den Themen Menstruation, Frauenarztbesuch, Homosexualität, Pornographie) entgegenzukommen und einen geschützten Rahmen zu bieten.
  - Kinder und Jugendliche sollen altersentsprechend und behutsam auf Entwicklungen vorbereitet werden, um dann selbstbewusst und selbstbestimmt damit umgehen und sich im Zweifelsfall schützen zu können.
  - Lehrkräfte oder Betreuerinnen und Betreuer nehmen in der Regel nicht an der Veranstaltung teil, sind aber durch Vor- und Nachgespräche mit einbezogen; Eltern werden über das Angebot eines Elternabends einbezogen.
- Die Gruppenangebote nehmen immer die Interessen der jeweiligen Kinder und Jugendlichen auf. Die Jugendlichen werden bei der Themen-Definition einbezogen:
  - Vorab (meist 1 Woche vor der Veranstaltung) erfolgt eine anonyme Sammlung der sie interessierenden Themen und Fragen (z.B. in Form von Interessenbögen, Zettelsammlungen oder einer sogenannten "blackbox").
  - Die Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen arbeiten daraufhin das inhaltlich, didaktisch und methodisch passende Konzept für die Gruppe aus, orientieren sich also genau an den Fragen und Interessen der Jugendlichen. Dabei werden nicht nur Alter, Geschlecht und Entwicklung sondern auch sozialer und kultureller Hintergrund, sexuelle Orientierung sowie die individuellen Fähigkeiten berücksichtigt.
  - Im Nachgespräch mit den Lehr- oder Betreuungskräften werden Empfehlungen zum weiteren Umgang mit den besprochenen Themen gegeben.

## **Auf welcher Grundlage arbeitet pro familia?**

- pro familia Beratungsstellen arbeiten nach anerkannten fachlichen Standards. Grundlage der sexualpädagogischen Arbeit sind die sexuellen und reproduktiven Rechte gemäß IPPF (International planned parenthood federation )-Charta und die Beschlüsse der Internationalen UN- Konferenz für Bevölkerung und Entwicklung in Kairo 1976.
  - Im sexualpädagogischen Bereich arbeiten erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen mit vielfältigen Zusatzausbildungen und regelmäßiger Supervision ihrer Tätigkeit.

## **Ziel der sexualpädagogischen Arbeit**

- Sexualpädagogik soll unvoreingenommene und wissenschaftlich korrekte Informationen über Möglichkeiten, aber auch Risiken und Grenzen von Sexualität geben und Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, Kompetenzen im Umgang mit sich und anderen sowie eine respektvolle und tolerante Haltung zu entwickeln.
  - Dabei ist das Ziel von Sexualpädagogik nicht nur, ungewollte Schwangerschaften, Geschlechtskrankheiten oder sexuelle Übergriffe zu vermeiden, sondern ein positives Bild von Sexualität zu vermitteln und sich am Informations-und Wissensbedarf von Jugendlichen und ihrer jeweiligen Lebensrealität zu orientieren.
  - Was Jugendliche aktuell beschäftigt und interessiert, unterscheidet sich oft sehr von dem, was Eltern und Lehrer zu diesem Zeitpunkt für wichtig halten. Als Beispiel seien insbesondere die modernen Medien genannt, die Kinder und Jugendliche mit einem meist verzerrten und unrealistischen Bild von Sexualität konfrontieren, zumeist ohne dass Eltern davon wissen.
  - dazu gehören auch die sozialen Netzwerke, die zur Lebensrealität von Jugendlichen gehören, aber vielfältige Potentiale des Mobbing und der Verletzung von Intimität enthalten.
- Veranstaltungen und Methoden werden bei pro familia spezifisch und altersgerecht auf die Zielgruppe orientiert entwickelt und umgesetzt, die Stärkung der jungen Menschen steht im Mittelpunkt.

Stuttgart, den 4.11.2014

pro familia Baden-Württemberg  
Theodor-Heuss-Str. 23  
70174 Stuttgart  
Tel. 0711-2599353  
e-mail: [lv.baden-wuerttemberg@profamilia.de](mailto:lv.baden-wuerttemberg@profamilia.de)  
[www.profamilia.de/baden-wuerttemberg](http://www.profamilia.de/baden-wuerttemberg)